

Libauische Zeitung.

Erscheint
3 Mal wöchentlich: Dienstage, Mittwochs,
Donnerstags und Sonnabends, Nachmittags
um 4 Uhr.

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

Preis: in der Stadt
jährlich 2½ R., halbjährlich 1. 35 R., für Aus-
wärtige incl. Postgebühr u. Exped. 4 R. jährl.
Für's Zustellen in's Haus jährl. 50 Kop.

Infectionsgebühr: 1 spaltige Zeile für 1 Mal 3 Cop., für 2 Mal 5 Cop., für 3 Mal 6 Cop.

Gedruckt und verlegt von Gottl. D. Meyer.

N^o 152

Mittwoch, den 1. October

1875

Inland.

Riga, 29. September. Mittels Allerhöchsten Befehls an den Dirigirenden Senat vom 12. September 1875 ist der Pastor Diaconus an der St. Johannis-Kirche zu Riga, Johann Roel Müller, Alergnädigst zum rigaschen Superintendenten ernannt. (Mtg. Btg.)

Petersburg. Der Domänen-Minister, Staatssekretär Malusjew, wird nach der russ. „St. P. Z.“ in den ersten Tagen dieses Monats hieher zur Wiederaufnahme seiner Funktionen zurück erwartet. Die letzte Zeit hat der Minister in Lagerssee verbracht. (Pet. Btg.)

Petersburg. Zur Dwssjannikow'schen Sache wird dem „Pet. Bistok“ mitgeteilt, daß die Anklagekammer des St. Petersburger Gerichtshofes definitiv verfügt hat, daß der Kommerzienrath Stepan Tarassowitsch Dwssjannikow nebst zwei Komplizen dem St. Petersburger Bezirksgericht unter Zuziehung von Geschworenen zur Aburtheilung zu überweisen sind wegen der gegen diese drei Personen vorliegenden Anklage auf böswillige Brandstiftung in der Koforew'schen Dampfmühle. Die Mitschuldigen sind der frühere Verwalter der Mühle und ein Kommiss des Hauptangeklagten.

Was die Unterschleife betrifft, welche Dwssjannikow bei Lieferungen an das Kriegsministerium zur Last gelegt wurden, so ist die darauf bezügliche Untersuchung, wie dasselbe Blatt zu melden weiß, auf Verfügung des Gerichtshofes niedergeschlagen worden. (Pet. Btg.)

Petersburg. Der Finanzminister Staatssekretär v. Reutern ist mit der Petersburg-Warschauer Bahn aus Riga von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt. (Pet. Btg.)

Petersburg. Die Abschaffung der Körperstrafe durch Ruthen und die Knute für verschickte Frauenzimmer und Ersetzung dieser Strafe durch andere Strafarten ist von einer besonderen Kommission bei dem Justiz-Ministerium berathen worden, deren Arbeiten jetzt abgeschlossen sind. Die Kommission schlägt vor als Ergänzung des § 831 des XIV. Theils des Swoods (Statut für die Verschickten) folgende Bemerkung hinzuzufügen: Die Bestrafung mit der Knute und mit Ruthen wird für die verschickten Frauenzimmer durch Einschiebung in den bei den Gefängnissen bestehenden Einzelhaftzellen ersetzt, wobei die Dauer der Einzelhaft durch die ihnen zuerkannte Zahl der Knutenhiebe oder Ruthenstreiche bestimmt wird, indem 10 Tage Einzelhaft gleich einem Hiebe mit der Knute und zwei Tage Einzelhaft gleich einem Ruthenhiebe gerechnet werden. Die erwähnten Zellen müssen mindestens 2½ Kubikfaden Lustraum und nicht weniger als 15 Quadratarschin Flächeninhalt haben. (P. Btg.)

Aus Tiraspol erhält die „Börse“ einen Bericht über den Prozeß gegen den Gutbesitzer Argutinskij. Der Angeklagte, ein noch junger, 23-jähriger Mann mit Universitätsbildung, hatte einen seiner Arbeiter eisiglich mit Ruthen prügeln lassen. Es erwies sich bei der Untersuchung, daß keine Handlung plötzlicher Heftigkeit vorlag, sondern daß der Angeklagte überhaupt roh, grausam und eigenmächtig gegen seine Arbeiter verfuhr. Die Geschworenen, ausschließlich Bauern, sprachen ihn schuldig und das Gericht verurtheilte ihn zur Verbannung in das Gouvernement Jenissei und zum Verlust einiger dem Stande nach zugehörigen Rechte und Vorzüge. Unter den Geschworenen war nur einer, der zu lesen und zu schreiben verstand und der Präsident sagte ihnen, sie müßten diesen zu ihrem Obmann wählen. Möglicherweise giebt diese formelle Verletzung des Rechts der Geschworenen, ihren Obmann zu wählen, Anlaß zur Kassationsklage. (Pet. Btg.)

Ausland.

Magusa, 9. October. Die Insurgentenführer Eubibrattisch und Peko versuchten in der letzten Nacht das Fort Farina, welches beträchtliche Proviantvorräthe enthält, zu überrumpeln. Die Insurgenten wurden jedoch durch das Kartätschenfeuer der Türken zum Rückzuge gezwungen. (D. Btg.)

Kopenhagen, 1. October, Vormittags. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Moltke-Dregentved, ist heute früh um 4 Uhr in Folge einer Operation gestorben. (D. Btg.)

Konstantinopel, 8. October. Das Journal „Bassiret“ veröffentlicht folgende offizielle Note: Es ist bekannt, daß der Staatsvoranschlag ein Deficit von über 5 Millionen aufweist. Zur regelmäßigen Couponzahlung pflegte die Regierung neue Anlehen aufzunehmen und so eine Schuld durch Contrahierung neuer zu tilgen. Dieses Auskunftsmittel ergab eine Zunahme des Deficits und eine Abnahme des Vertrauens bei den Besitzern der Türkischen Schuldtitel; Beweis hierfür ist die täglich constante Entwerthung der Schuldtitel. Die Regierung hat daher beschlossen, von heute (8. October) ab folgende Maßnahmen durchzuführen: Die Einnahmen aus dem Verkauf von Taback und Salz, aus den Tributen und wenn nöthig ein Theil der Einnahme aus der Hammelsteuer sind, ohne daß die von der kaiserlichen Bank erworbenen Rechte beeinträchtigt werden, in besonders bezeichneten Kassen einzuzahlen; ferner werden fünf Jahre hindurch die Zinsen der Ottomanischen Schuldtitel zur Hälfte in Baar, zur Hälfte in Obligationen bezahlt werden, welche in 5 Jahren rückzahlbar sind und zu 5 pCt. verzinst werden. Nach Ablauf von 5 Jahren werden die Coupons wieder regelmäßig, wie früher eingelöst werden. (D. Btg.)

Belgrad, 8. October. Wie verlautet, hätte die gestern gemeldete Zustellung einer Note der Großmächte an die Serbische Regierung den Zweck gehabt, Serbien neuerdings von jeder herausfordernden Haltung gegenüber der Pforte abzumahnern. (D. Btg.)

Settinje, 8. October. Nach Nachrichten von insurgentischer Seite hätten die Insurgenten Eubinjce angegriffen, die Türken zurückgeschlagen, eine größere Anzahl von Pferden erbeutet und befänden sich jetzt in einer verschanzten Stellung auf dem Popowofelde. (D. Btg.)

London, 6. October. Der Bericht der Fabrik-Inspectoren wirft ein düsteres Licht auf die Zustände in den nördlichen Grubenbezirken Englands. Während dort die Arbeiter sich vielfach dem Spiel und Trunke ergeben, verrichten ihre Frauen um armseligen Lohn die härtesten Arbeiten, und werden insbesondere vielfach zum Nägel- und Ketten Schmieden verwendet, für Frauen eine gradezu grausame Arbeit. Soweit ist es gekommen, daß junge, faule Burschen sich nach fleißigen und geschickten Weibern umsehen, um selbst ein müßiges Leben führen zu können. Wie es mit der Erziehung der Kinder aussieht, bedarf keiner weiteren Erwägung. Es herrschen wie der Bericht es ausdrückt, unbefehrbare Zustände. Die Enthüllung dieser traurigen Verhältnisse hat in den weitesten Kreisen und besonders bei denjenigen Menschenfreunden, welche sich für Verbesserung der Lage der Fabrikarbeiter bemühen, die regste Theilnahme und den Ruf nach „gesetzlicher Abhilfe“ so schreckender Mißstände veranlaßt. (D. Btg.)

Bermischtes.

— Im Alexandrapalast in London ist dieser Tage eine in ihrer Art einzige Ausstellung, nämlich eine von Droschken und Droschkenpferden, eröffnet. Unter den Ausstellern figurirt auch der Prinz von Wales mit einem „Hansom Cab“ (zweirädrige Droschke), die ein vollkommenes Muster von Bequemlichkeit und Eleganz ist. Bei der Vertheilung der Preise kamen hauptsächlich die Bequemlichkeit der Fuhrwerke und die Beschaffenheit der Pferde in Betracht. Außerdem aber erhielten auch Droschkenkutscher, die am längsten Mitglieder von Räßigkeitsvereinen gewesen sind und sich sonst durch lange Dienstzeit und Unbescholtenheit ausgezeichnet haben, Preise.

In der Libauischen Evangelisch-Lutherisch-Deutschen Gemeinde sind vom 14. bis zum 20. September a. c.

Gekauft: Wilhelmine Charlotte Nothmann, Dorothea Louise Henriette Ahrens, Dorothea Sylvia Sophia Schirrmann, Friedrich Julius Seick.

Proklamirt: Der Libau'sche Kaufmann zweiter Gilde Christian Ferdinand Wiechert, mit Karoline Olga Wirckau. Der Steuermann Ferdinand Wegemann, mit Pauline Christine Antonie Rükken. Der Tischler August Herrmann Reischuck, mit Johanna Antonie Gerlach.

Kopulirt: Der Steuermann Robert Otto Theodor Klow mit Dorothea Wilhelmine Holslein. Der Telegraphenbeamte Wilhelm Theodor Korn mit Emma Elise Breuer. Der Grobische Kreisarzt, *Dr. med.* Alexander Oskar Johannsen mit Wilhelmine Charlotte Alice Schnobel.

Gestorben: Des erblichen Ehrenbürgers Alexander Eduard Wilhelm Beyrich Ehegattin, Namens Justine Laura Karoline Beyrich, geb. Niemann alt 39 J., 2 Mon. Marie Elisabeth

Emilie Kräft, alt 10 J., 7 Mon., 9 Z. Charlotte Emilie Lacin, alt 3 J., 20 Z.

Neueste Post.

Berlin, 11. October. Das neu erbaute Brachthotel, der „Kaiserhof“, ist von einem Brande fast ganz zerstört worden. Mehrere Mannschaften der Feuerwehr sind verunglückt. — Die Zollverträge mit der Schweiz und Italien sind abgeschlossen worden.

Das neue serbische Cabinet, an dessen Spitze Kaljewitz steht, ist seinem Charakter nach radical.

Von der Censur erlaubt. — Libau, den 1. October 1875.
Verantwortlicher Redacteur: Gottl. D. Meyer.

Von der Libau'schen Steuerverwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Libau'sche Einberufungsliste pro 1875, nachdem dieselbe mit den in Betreff der Vergünstigungen erfolgten Entscheidungen der Grobischen Kreis-Commission in Sachen der Wehrpflicht versehen worden, von jetzt ab bis zum Schlusse des Monats October c. im Lokale der Libau'schen Steuerverwaltung zur gewöhnlichen Geschäftszeit derselben zu Jedermanns Einsicht ausliegen wird.

Libau, den 17. September 1875.
(Die Unterschrift der Libau'schen Steuerverwaltung.)

Nr. 168.

Der betr. Verfügung eines Libau'schen Stadtmagistrates gemäß soll das alhier in Libau im 2. Stadtheile, 4. Quartiere, sub Nr. 483 in der Seefraße belegene, den H. W. Behr'schen Erben und der Frau Auguste Caroline Samarajew verw. Behr gehörige Wohnhaus sammt Zubehör

am 17. October d. J.

in der Session gedachten Stadtmagistrats, mittags 12 Uhr, unter den alsdann zu verlesenden, bis dahin in der Kanzlei des Letzteren einzusehenden Bedingungen, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, — als welches hierdurch bekannt gemacht wird. 3
Libau, den 27. September 1875.

In Grundlage des Art. 14 der unterm 2. November 1865 Allerhöchst bestätigten Regeln für Erhebung der Immobiliensteuer, werden alle Immobilienbesitzer Libaus, welche die Immobiliensteuer im September Monat c. nicht bezahlt haben, hierdurch aufgefordert, die rückständige Immobiliensteuer im Laufe des October-Monats c. nebst den verordneten Pönzahlungen unter Beibringung der erhaltenen Okladbogen bei der Libau'schen Steuerverwaltung einzuzahlen, welche zwei Mal wöchentlich und zwar am Dienstage und Freitage von 5 bis 6 Uhr Nachmittags zur Entgegennahme bereit sein wird.

Libau, den 1. October 1875.
(Die Unterschrift der Libau'schen Steuerverwaltung.)

Von Seiten der Libau'schen Straßenpflasterungs-Commission wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Entgegennahme der noch zu zahlenden Straßenpflasterungs-Zinsen sowohl aus früheren Jahren als auch pro 1875 am Dienstag und Mittwoch, als den 30. September und den 1. October c., von 5 bis 7 Uhr Nachmittags, und am Donnerstag, den 2. October von 6 bis 8 Uhr, im Locale des ehemaligen Quartier-Comités stattfindet, und daß bei Veräumnis der rechtzeitigen Einzahlung der Zinsen diese Commission sich veranlaßt sehen dürfte gegen säumige Zahler zu einer gerichtlichen Kündigung des Capitals ihre Zuflucht zu nehmen. 2

(Libau'sche Straßenpflasterungs-Commission.)

Bekanntmachungen.

Gewerbe-Verein.

Sonnabend, den 4. October
1/2 9 Uhr Abends:

Feier des Stiftungstages.

Nur für die bis spätestens den 3. October angemeldeten Theilnehmer können Plätze reservirt werden.

Die Meldungen können dem Dekonomen oder dem mit einer Liste umhergehenden Portier gemacht werden. 2

Der Vorstand.

**Hoff'sche Die Hoff'sches
Malz-Chocolade. einzige Preis: Malzextrakt-Bier.
Medaille.**

welche auf der „Exposition national del Peru“ in Lima für ein deutsches Brauprodukt ertheilt wurde, ist dem königlichen Postreferenten und Commissionsrathen. Johann Hoff in Berlin bezüglich seines Malzextraktes, seiner Malz-Gesundheits-Chocolade u. Brustmalz Bonbons, zuerkannt worden. Das hierüber ausgestellte Diplom traf grade an dem Tage hier ein, als die erste Sendung deutschen Porterbiers nach Süd-Amerika abging.

[Hauptgeschäft für Rußland, St. Petersburgs Neßki-Prospekt und Nikolajewskaja Nr. 71/2, im Comptoir.]

**Hoff'sches Verkaufsstelle Hoff'sche
Malzchocolade für Libau: Brustmalz-
denpulver. J. C. Wirckau. Bonbons.**



Gewerbe-Verein.

Es soll, falls sich eine genügende Beteiligung zeigt, auch in diesem Winter ein Course in der Fortbildungsschule des Gewerbe-Vereins stattfinden.

Meldungen nehme ich entgegen Sonnabend, am Nachmittage in meiner Wohnung, am Abende im Locale des Gewerbe-Vereins. 2

Feldt.

Ein Speicher

ist jährlich zu vermieten, zu erfragen im Hause Ruschtschij. 10

Die beliebte Petersburger

Butter

prima Qualität, empfang und empfiehlt 1

per G. D. Puchert,
Hartung.

Ein Damen-Fuchspelz mit Seidenbezug ist für den Preis von 115 Rbl. S. im Hotel St. Petersburg zu verkaufen. 3

Russische FEUER-ASSECURANZ COMPAGNIE, gegründet im Jahre 1827

Grund-Capital Ro. 4.000.000

übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf bewegliches und unbewegliches Eigenthum Original-Policen werden sofort von der Agentur ausgegeben.

Alfred Cortsch,

Agent für Libau und Umgegend.



Dampfer „DAGMAR“

Capt. G. W. Koesen,

soll Freitag, den 3. October von Riga hier eintreffen und wird sodann

Montag, den 6. October,
7 Uhr Morgens
von hier nach

WINDAU — RIGA

expedirt werden.

Expedient **L. Meinhard.**

Libau, den 30. September 1875. 3

Gut abgelagerten, inländischen



à 1/2 Flasche 25 Kop., à 1/2 Flasche 15 Kop. empfiehlt 2

J. Hüttner.

BISQUIT

in erster Qualität,

erhielt und empfiehlt. 3

J. C. Wirckau.

Angekommene Reisende.

Hotel Petersburg, d. 25. September. Hr. Handl.-Commis Carl Wirthal, aus Mitau; Hr. wirkl. Staatsrath Nikotin, Beamte Smirnow und Dgijewitsch, aus Riga; Hr. Adjutant des 4. Sapeur-Batallions Lieutenant Repenin, aus Mitau; Hr. Bevollmächtigter Neulich, aus Pölangen; Hr. Wopalow, aus Moskau; Hr. H. Graf Keyserling, aus Mitau; Hr. G. Friedmann, aus Szyrunden. Den 29. September. Hr. Secretair der Lelschen Kreis-Wehrpflichtcommission Collegien-Secretair Peter Dmitrijewitsch Florow nebst Frau Gemahlin, aus Lelsch; Hr. Edelmann Stanislaw Franzowitsch Kowalewsky, aus Kofsch; Hr. D. Scheubner, aus Riga.

Theater-Repertoire.

Erstes Austr. ten des Fräulein Louise Dentler, (1. muntere Liebhaberin des Königsberger Stadttheaters), Auftreten des Frl. Sationette Sivert vom Danziger Stadttheater, der Hrn. Heinrich Werner und Georg Seyberlich von Kaval.

Neu einstudirt: **Die Grille.** Romantisches Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Fanchon Bivier . . . Frl. L. Dentler